

## Haushaltssatzung der Stiftung Heilig-Geist-Spital für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stiftung Heilig-Geist-Spital Ingolstadt folgende Haushaltssatzung:

### § 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Stiftung Heilig-Geist-Spital für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

1. im Ergebnishaushalt mit

Gesamtbetrag der Erträge von	726.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen von	<u>671.100,00 €</u>
und einem Saldo (Jahresergebnis) von	54.900,00 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	726.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>636.100,00 €</u>
und einem Saldo von	89.900,00 €

b) aus Investitionstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>1.050.500,00 €</u>
und einem Saldo von	-1.050.500,00 €

c) aus Finanzierungstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	1.000.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>39.400,00 €</u>
und einem Saldo von	960.600,00 €

d) und dem Saldo des Finanzhaushaltes von 0,00 €

(2) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Stiftung van Schoor für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

1. im Ergebnishaushalt mit

Gesamtbetrag der Erträge von	210.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen von	<u>191.700,00 €</u>
und einem Saldo (Jahresergebnis) von	18.300,00 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	190.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>161.700,00 €</u>
und einem Saldo von	28.300,00 €
b) aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>300.000,00 €</u>
und einem Saldo von	-300.000,00 €
c) aus Finanzierungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	271.700,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<u>0,00 €</u>
und einem Saldo von	271.700,00 €
d) und dem Saldo des Finanzhaushaltes von	0,00 €

(3) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Altenheimes Heilig-Geist-Spital für das Wirtschaftsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan mit Gesamtbetrag der Erträge auf	6.344.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>6.543.350,00 €</u>
Saldo:	-199.350,00 €

im Vermögensplan mit Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	77.714,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>77.714,00 €</u>
Saldo:	0,00 €

(4) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus für das Wirtschaftsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan mit Gesamtbetrag der Erträge auf	3.128.764,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>3.268.214,00 €</u>
Saldo:	-139.450,00 €

im Vermögensplan mit Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	230.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>230.000,00 €</u>
Saldo:	0,00 €

## **§ 2**

(1) Kreditaufnahmen für Investitionen der Stiftung Heilig-Geist-Spital werden festgesetzt in Höhe von 7.000.000 €.

(2) Kreditaufnahmen für Investitionen der Stiftung van Schoor werden nicht festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen des Altenheimes Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.

(4) Kreditaufnahmen für Investitionen der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden nicht festgesetzt.

## **§ 3**

(1) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Stiftung Heilig-Geist-Spital werden festgesetzt in Höhe von 6.000.000 €.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Stiftung van Schoor werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan des Altenheimes Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.

(4) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden nicht festgesetzt.

## **§ 4**

(1) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Stiftung Heilig-Geist-Spital wird auf 145.000 € festgesetzt

(2) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Stiftung van Schoor wird auf 25.000 € festgesetzt

(3) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Altenheim Heilig-Geist-Spital wird auf 500.000 € festgesetzt.

(4) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wird auf 500.000 € festgesetzt.

## **§ 5 Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2015 in Kraft.

Ingolstadt, den 19.01.2015

Gez.

Helmut Chase  
Stiftungsreferent

## Vorbericht

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstadt Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Die Unterstiftung van Schoor wurde im Jahr 2010 aufgrund einer Erbschaft errichtet; sie unterstützt finanziell bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung mit Sach- und Geldleistungen.

Die Wirtschafts- und Haushaltsführung der Stiftungen richtet sich nach der Gemeindeordnung, der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung, für die Einrichtungen nach der Pflegebuchführungsverordnung, der Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen sowie handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Haushaltssatzung der Stiftung Heilig-Geist-Spital und der Stiftung van Schoor wurden von der kameralen auf die doppelte kommunale Buchführung (KommHV Doppik) umgestellt. Aufgrund unterschiedlicher Zuordnungsvorschriften sind Vorjahresangaben nicht immer möglich bzw. identisch.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, die Stiftung van Schoor, das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Das Jahresergebnisse des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung fließen in die Ergebnisrechnung der Stiftung ein; das Jahresergebnis der Stiftung stellt somit den konsolidierten Gesamterfolg dar.

Die Stiftung van Schoor wird ergebnisneutral als Treuhandkapital ausgewiesen.

## Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr 2013

Der konsolidierte Jahresverlust aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und Altenheim betrug 784.438,90 €:

Jahresüberschuss Stiftung Heilig-Geist-Spital	5.260,29 €
Jahresdefizit Altenheim Heilig-Geist-Spital	-697.213,43 €
<u>Jahresdefizit Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus</u>	<u>-92.485,76 €</u>
Konsolidierter Jahresverlust	-784.438,90 €

Der Jahresverlust kann aus der Gewinnrücklage der Stiftung Heilig-Geist-Spital gedeckt werden:

Gewinnrücklage der Stiftung Heilig-Geist-Spital:	
Stand 31.12.2013	2.932.769,70 €
Jahresverlust 2013	<u>-784.438,90 €</u>
Stand 01.01.2014	2.148.330,80 €

Die Kreditverbindlichkeiten der Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 31.12.2013 aus dem Neubau der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wurden mit Fertigstellung in die Bilanz der Einrichtung übertragen.

Weitere Kreditverbindlichkeiten bestehen bei der Stiftung Heilig-Geist-Spital nicht.

Die Stiftung van Schoor erzielte einen Jahresgewinn in Höhe von 107.564,37 €.

Treuhandkapital Stiftung van Schoor:

Stand 01.01.2013	3.990.965,18 €
Jahresgewinn 2013	<u>107.564,37 €</u>
Stand 01.01.2014	4.098.529,55 €

Die Stiftung van Schoor hat keine Kreditverbindlichkeiten.

Das Altenheim Heilig-Geist-Spital verfügt zum 31.12.2013 über Kapitalrücklagen in Höhe von 3.731.336,69 €. Aus dem Neubau des Altenheimes im Jahre 1977 bestehen zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe 2.418.868,19 €.

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus ging am 22.09.2013 in Betrieb.

## **Überblick 2014**

Der Haushalt 2014 der Stiftungen und der Einrichtungen wurde am 05.12.2013 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschlossen.

In der Summe aus den Teilergebnissen der Stiftung Heilig-Geist-Spital und des Altenheimes Heilig-Geist-Spital wird für 2014 € ein Jahresdefizit in Höhe von 153.935 € erwartet.

Hinzu kommt der prognostizierte Jahresverlust der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 59.215 €. Die Stiftung van Schoor erzielt einen Jahresüberschuss von 7.000 €.

Stiftung Heilig-Geist-Spital	-29.600 €
Altenheim Heilig-Geist-Spital	-312.185 €
Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus	<u>-86.410 €</u>
Konsolidiertes Ergebnis	-428.195 €

Stiftung van Schoor	7.000 €
---------------------	---------

## **Vorausschau 2015**

### **Stiftung Heilig-Geist-Spital**

#### **Ergebnishaushalt**

Die Stiftung erwirtschaftet ihre Erträge aus Mieteinnahmen (725.000 €). Im Rahmen der Neuverhandlung der Mietentgelte zum 01.12.2014 wurde die bisher vereinbarte Kostenbeteiligung der Stadt Ingolstadt an den Instandhaltungen eingepreist, eine gesonderte Abrechnung findet nicht mehr statt. Der Ansatz der Kostenbeteiligung entfällt.

Die Aufwendungen beinhalten Instandhaltungskosten (150.000 €), Personalaufwand für die Stiftungsverwaltung (70.000 €), Abschreibungen (35.000 €), Wirtschaftsbedarf (11.500 €), bezogenen Leistungen der Stadt Ingolstadt, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und des Krankenhauszweckverbandes (31.000 €).

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stiftung Heilig-Geist-Spital beträgt 407.000 €.

Das Finanzergebnis weist die Zinserträge (1.000 €), die Zinsaufwendungen (15.000 €) der Stiftung selbst sowie die Übernahme des Jahresfehlbetrags des Altenheimes Heilig-Geist-

Spital (199.350 €) und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus (139.450 €) aus, insgesamt beträgt das Finanzergebnis -352.800 €.

Der Saldo aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis ergibt ein konsolidiertes Jahresergebnis von 54.900 €.

### Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist die Einzahlungen und Auszahlungen, die Investitionen und Finanzierung der Stiftung Heilig-Geist-Spital im laufenden Jahr aus.

Die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt entsprechen den Erträgen und Aufwendungen im Ergebnishaushalt mit Ausnahme der Abschreibungen. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stiftung – unter Berücksichtigung der Jahresfehlbeträge der Einrichtungen - beträgt 89.900 €.

Die Spitalkirche, das Benefiziatenhaus und Teile des Technischen Rathauses wurden in den vergangenen Jahren umfassend und kostenträchtig saniert. Eine statische Untersuchung am Dachstuhl des Technischen Rathauses zeigt nun auch hier dringenden Handlungsbedarf. Erste Überlegungen und Untersuchungen prüfen die Möglichkeit, an Stelle der reinen Dachstuhlisanierung zusätzliche Büroflächen zu schaffen. Kostenschätzungen dazu, die noch in keinster Weise belastbar sind, sprechen von einem Investitionsbedarf in Höhe von etwa 7 Mio Euro in den Jahren 2015 (1.000.000 €), 2016 und 2017 (jeweils 3.000.000 €). Um die Überlegungen vorantreiben zu können, wurde der Investitionsbedarf im Finanzhaushalt aufgenommen, vorbehaltlich der Projektgenehmigung. Parallel erfasst wurden die steigenden Mieteinnahmen ab 2017 und die Zinsbelastung durch die Fremdkapitalfinanzierung (2015: 15.000 €, 2016: 75.000 €, 2017: 165.000 €, 2018: 210.000 €).

Auch die Investitionen des Altenheimes Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden durch die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Form einer Kapitaleinlage finanziert, der Kapitaltransfer in Höhe von 50.500 € spiegelt sich im Finanzhaushalt der Stiftung wider. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen werden im Haushaltsplan des Altenheims bzw. der Pflegeeinrichtung erläutert.

Insgesamt beträgt der Finanzierungsbedarf für Investitionen 1.050.000 €, der Transfer an die Einrichtungen wird über den Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert, die Finanzierung des Dachausbaus erfordert Fremdkapital. Die Kapitalreserven der Stiftung Heilig-Geist-Spital selbst wurden für die Sanierungsmaßnahmen an den stiftungseigenen Gebäuden und den Bau des Anna-Ponschab-Hauses verwendet.

## **Stiftung van Schoor**

### Ergebnishaushalt

Die Stiftung van Schoor erwirtschaftet ihre Erträge aus Immobilien (Grundstückserträge: 175.000 €) und Geldanlagen (Zinsen und ähnliche Erträge: 15.000 €) und der Auflösung von Instandhaltungsrücklagen (20.000 €).

Dem stehen die Grundstücksaufwendungen (34.000 €), Abschreibungen (30.000 €), Wirtschaftsbedarf (10.000 €) und sonstige betriebliche Aufwendungen (7.700 €) gegenüber, so dass sich ein Budget für Zuwendungen aus Stiftungsmitteln entsprechend dem Stiftungszweck in Höhe von 110.000 € errechnet.

## Finanzhaushalt

Die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt entsprechen den Erträgen und Aufwendungen im Ergebnishaushalt mit Ausnahme der Abschreibungen und der Auflösung der Instandhaltungsrückstellung. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stiftung van Schoor beträgt 28.300 €.

Die Gewerbeinheit im Gebäude Ludwigstraße umfasste bisher das Erdgeschoß und das 1. Obergeschoß. Dieser Zuschnitt war nicht mehr marktkonform, ein Nachmieter konnte nur für die Fläche im Erdgeschoß (plus geringe Nebenflächen im 1. OG) gefunden werden. Damit steht aktuell Fläche im 1. Obergeschoß zur Verfügung, die in Wohnraum umgewandelt werden soll. Erste Kostenschätzungen betragen rund 300.000 €, die Investition wurde im Finanzplan 2015 erfasst. Die Finanzierung erfolgt über den Überschuss aus Verwaltungstätigkeit und Eigenmittel aus der Auflösung von Bankguthaben (271.000 €).

Darüber hinaus bestehen seit längerem Überlegungen, ein unbebautes Grundstück zu verkaufen und damit die Bebauung eines weiteren vorhandenen Grundstücks mit Mietwohnungen zu finanzieren. Damit könnte bislang ertragloses Grundstockvermögen umgewandelt und neuer Wohnraum geschaffen werden. Ersten Schätzungen zufolge würde die Bebauung rund 1.600.000 € kosten, davon könnten 805.000 € anhand des Grundstückverkaufes finanziert werden, 810.000 € aus € aus Eigenkapital. Die Maßnahme ist für die Jahre 2016/2017 angesetzt.

## **Altenheim Heilig-Geist-Spital**

### Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Altenheimes wird bestimmt durch die Belegungsstruktur der Einrichtung, da die Erträge aus den Pflegeleistungen und die Personalkosten abhängig von der Auslastung und dem Unterstützungsbedarf der Bewohner sind.

Die Belegung im Heilig-Geist-Spital wurde bis Herbst 2013 bestimmt durch einen akuten Mangel an Pflegefachkräften am deutschen Arbeitsmarkt. Ausscheidendes Fachpersonal konnte nicht mehr lückenlos ersetzt werden, entsprechend musste auch die Belegung reduziert werden mit entsprechender Belastung der Wirtschaftlichkeit.

Auch wenn der Fachkräftemarkt in der Pflege nach wie vor angespannt ist und angesichts der demografischen Entwicklung bleiben wird, konnten in den vergangenen Monaten alle Stellen besetzt werden. Die Nachfrage an vollstationären Pflegeplätzen und Kurzzeitpflegeplätzen ist hoch. Die Auslastung wurde deshalb mit 97 % kalkuliert.

Die Entgelte im vollstationären Bereich wurden mit den Kostenträgern neu ausgehandelt und die Tagessätze zum 01.12.2014 je nach Pflegebedarf zwischen 3,3 und 4,2 % angehoben. Erfreulicherweise wird ein Teil der Erhöhung durch die Aufstockung der Pflegeversicherungsleistung 2015 kompensiert, die finanzielle Mehrbelastung für die Bewohner beträgt zwischen 47 und 83 € im Monat. Im Preisvergleich der Ingolstädter Einrichtungen bewegt sich das Altenheim Heilig-Geist-Spital nach wie vor im unteren Drittel.

Neben der Aufstockung der Pflegeversicherungsleistung bietet das Pflegestärkungsgesetz weitere Verbesserungen. Die zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 87b SGB XI kommen nun allen Pflegebedürftigen zugute, unabhängig von einer dementiellen Erkrankung. Die Leistungen werden vollständig von den Pflegekassen finanziert, den Anspruchsberechtigten selbst entstehen keine Aufwendungen. Dem Heilig-Geist-Spital ist der zeitnahe Abschluss der entsprechenden Vergütungsvereinbarung gelungen, die Leistungsverbesserung ist bereits in der Umsetzung.



Auf Basis dieser Entwicklungen wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen in Höhe von 6.225.000 € angesetzt. Zuzüglich der Auflösung von Sonderposten (74.000 €), Erstattungen (35.000 €), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (9.500 €) und Zinsen (500 €) errechnen sich Gesamterträge in Höhe von 6.344.000 €.

Der Anteil der Personalkosten (4.407.000 €) an den Gesamtausgaben beträgt 67,35 %. Die Tarifentwicklung und die Anerkennung der Tariflöhne durch die Kostenträger bei der Festsetzung der Heimentgelte hat entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung.

Der Lebensmittel- und Materialverbrauch bleibt weitgehend stabil, ebenso wie die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe (245.000 €), die Leistungen der Wäscherei (125.000 €) und die zentralen Dienstleistungen (183.950 €, hier vor allem die Personalverwaltung durch das Klinikum Ingolstadt 85.000 € und die Leistungen der Stadt Ingolstadt 65.000 €)

In der Summe stehen den Erträgen von 6.344.000 € Aufwendungen in Höhe von 6.543.350 € gegenüber. Der erwartete Fehlbetrag des Altenheimes von 199.350 € wird dem Stiftungszweck entsprechend gedeckt durch die Stiftung.

#### Vermögensplan

Neben den Tilgungsleistungen der Kredite zum Bau des Heilig-Geist-Spitals im Jahr 1977 in Höhe von 37.214 € sind Ersatzbeschaffungen für veraltetes oder defektes Inventar in Höhe von 40.500 € vorgesehen. Der sukzessive Austausch der Pflegebetten durch Niederflurbetten wird fortgesetzt.

#### Finanzplan

Der Finanzplan bildet die Jahre 2015 bis 2019 ab. Erwartet wird in Abhängigkeit der künftigen Auslastung, der Fachkräftesituation und der Anerkennung der tatsächlichen Personalkosten ein Defizit von rund 200.000 €.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hat ihre Erträge zeitnah zweckentsprechend zu verwenden, um den Status der Gemeinnützigkeit zu erhalten. Dazu trägt sie die Fehlbeträge des Altenheimes.

Zusätzlich werden das Alter des Gebäudes und veränderte Kundenansprüche und gesetzliche Regelungen Umbauten notwendig machen, zum Beispiel zur Umwandlung von Doppel- in Einzelzimmer. Der Finanzplan enthält vorsorglich Ansätze für die Jahre ab 2017 – nach Abschluss der Maßnahmen im Technischen Rathaus – in Höhe von jeweils 300.000 €.

### **Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus**

#### Erfolgsplan

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wurde am 22.09.2013 in Betrieb genommen.

Sie bietet insgesamt 80 Pflegeplätze, davon 40 für die allgemeine vollstationäre Pflege und 40 für die beschützende Pflege. Im ersten Schritt wurden 76 Bewohnerinnen und Bewohner des bisherigen Altstadtzentrums übernommen und nachrangig externe Interessenten aufgenommen, aktuell ist die Einrichtung zu 100 % ausgelastet, weitere Nachfragen liegen vor.

Die Erträge wurden kalkuliert mit einer Auslastung von 97 %.

Diese Entgelte wurden nicht kostendeckend kalkuliert, um den baukostenbedingten Kostensprung vom Altstadtzentrum in die neue Einrichtung bewohnerverträglich abzufedern. Auch soll in der neuen Einrichtung der Satzungszweck der Stiftung Heilig-Geist-Spital verwirklicht werden und die Bewohner in den Genuss niedriger, bezuschusster Entgelte kommen. Die Neuverhandlung der Pflegesätze mit den Kostenträgern wird im laufenden Wirtschaftsjahr erfolgen.

Auf dieser Kalkulationsbasis werden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen erwartet in Höhe von 3.079.000 €, zuzüglich den Erstattungen (22.100 €) Erträge aus Vermietung von Tiefgaragenstellplätzen (20.000 €) und Zinserträgen (200 €) errechnen sich Gesamterträge von 3.128.764 €.

Die Aufwendungen werden in erster Linie bestimmt durch die Personalkosten in Höhe von 1.940.000 € und der Speisenversorgung durch das Klinikum Ingolstadt (480.000 €). Hinzu kommen bezogene Dienstleistungen für die Haustechnik (55.000 €) und die Personalverwaltung (32.000 €), ebenfalls durch das Klinikum Ingolstadt, sowie Leistungen der Stadt Ingolstadt (20.000 €).

Die Abschreibungen werden mit 221.500 € angesetzt, die Zinsbelastung für die Baufinanzierung mit 187.000 €.

Die Summe aller Aufwendungen beträgt 3.268.214 €, insgesamt wird ein Jahresdefizit von 139.450 € erwartet.

### Finanzhaushalt

Alle erkennbaren notwendigen Investitionen wurden im Rahmen der Herstellungskosten erfasst. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden vorsorglich eingestellt 10.000 € an Investitionskosten, sollten Ersatzbeschaffungen notwendig werden.

Die jährliche Tilgungsleistung für die Baudarlehen beträgt 220.000 €.

### Finanzplan

Angesichts der geringen Erfahrungswerte zum tatsächlichen Betrieb ist eine Aussage über die kommenden 5 Jahre nur bedingt aussagekräftig.

Die Erträge und Aufwendungen wurden fortgeschrieben, größere Investitionsaufwendungen sind nicht zu erwarten.

### **Stellenplan**

Das Personal der Stiftung wurde zum 01.01.2007 von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen und der bisher im Rahmen des Haushaltsplanes der Stadt Ingolstadt verabschiedete Stellenplan dem Haushaltsplan der Stiftung angegliedert.

Der Stellenplan umfasst alle Planstellen und Beschäftigten, sowohl für die Stiftungsverwaltung selbst als auch für das Altenheim Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, und wurde mit Inbetriebnahme des Anna-Ponschab-Hauses entsprechend ergänzt.

Der Stellenplan weist unverändert 165 Vollzeit – und Teilzeitstellen ausschließlich für Tarifbeschäftigte aus. Hinzu kommen 8 Ausbildungsplätze für Altenpfleger/innen. Die Besetzung der Stellen erfolgt in unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen und entsprechend

den mit den Kostenträgern vereinbarten Personalschlüsseln: in Verwaltung und Hauswirtschaft abhängig von der Anzahl der Bewohner, in der Pflege abhängig von deren Pflegebedarf bzw. Pflegestufe.